



(12)

Veröffentlichung

der internationalen Anmeldung mit der
(87) Veröffentlichungs-Nr.: **WO 2011/050101**
in deutscher Übersetzung (Art. III § 8 Abs. 2 IntPatÜG)
(21) Deutsches Aktenzeichen: **11 2010 005 445.2**
(86) PCT-Aktenzeichen: **PCT/US2010/053429**
(86) PCT-Anmeldetag: **20.10.2010**
(87) PCT-Veröffentlichungstag: **28.04.2011**
(43) Veröffentlichungstag der PCT Anmeldung
in deutscher Übersetzung: **20.06.2013**

(51) Int Cl.: **A45C 7/00 (2013.01)**

(30) Unionspriorität:
61/253,242 20.10.2009 US

(72) Erfinder:
SANTY, Dirk, Koekelare, BE; SMEUNINX, Joris, Gent, BE; YONENO, Kenzo, Hong Kong, CN; TEIXEIRA, George, Rhode Island, US

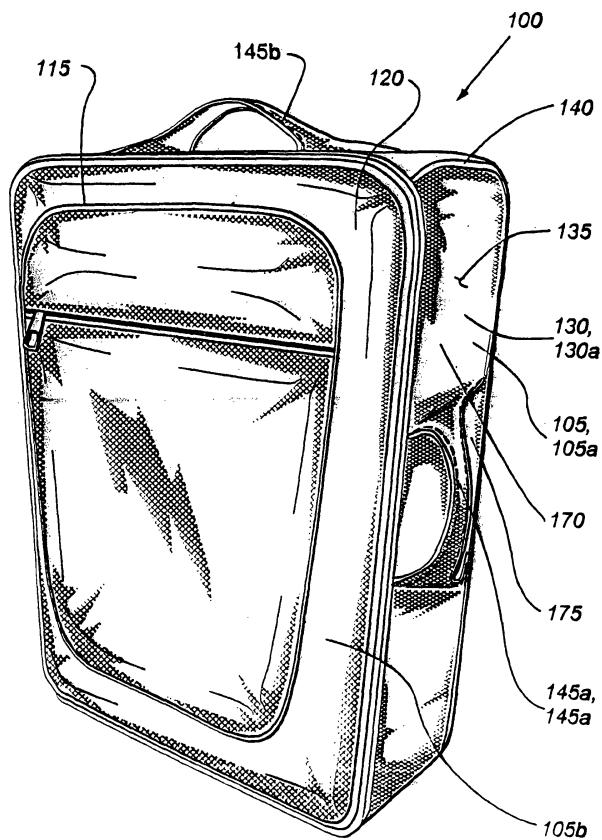
(71) Anmelder:
Samsonite IP Holdings S.à.r.l., Luxembourg, LU

(74) Vertreter:
Grünecker, Kinkeldey, Stockmair & Schwanhäusser, 80802, München, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Gepäckstückpaneel mit integriertem Tragegriff für Reisekoffer des Typs mit weichen Seiten**

(57) Zusammenfassung: Gepäckstücke von einer Konstruktion mit weichen Seiten werden als leichter als Hartschalenkoffer wahrgenommen. Jedoch neigen viele verstifende Elemente in den Gepäckstücken mit weichen Seitenflächen dazu, Gepäckstücke mit weichen Seiten zusätzliches Gewicht hinzuzufügen. Dies vermindert den Gewichtsvorteil gegenüber geformten Schalenkoffern. Die Verwendung eines Textilkörpers in dem Gepäckstück, um sowohl den Griff für einen Tragegriff als auch einen Teil der Außenoberfläche des Gepäckstückes auszubilden, hilft, das Gewicht des Gepäckstückes zu reduzieren. Der textile Körper kann mit einem dünnen elastischen Drahtreifen verbunden sein, um einer Verzerrung des Gepäckstückes entgegenzuwirken, wenn dieses durch den Handgriff angehoben wird. Diese Konstruktion reduziert Gewicht im Vergleich zu herkömmlichen Gepäckstückkonstruktionen.



Beschreibung**QUERVERWEIS ZU
VERWANDTEN ANMELDUNGEN**

[0001] Diese Anmeldung beansprucht die Priorität der vorläufigen US-Anmeldung (U. S. provisional application) Nr. 61/253,242 mit dem Title „Leichtgewichtige Ober- und Seitenverkleidungstragegriffkonstruktion für Reisekoffer des Typs mit weichen Seitenwänden“ („Lightweight Top and Side Panel Carry Handle Construction for Soft-Side Type Luggage Cases“), eingereicht am 20. Oktober 2009, die hiermit in ihrer Gesamtheit unter Bezugnahme hierin mit aufgenommen wird.

GEBIET DER ERFINDUNG

[0002] Das Gebiet der Erfindung bezieht sich im allgemein auf Gepäckstücke.

HINTERGRUND

[0003] Gepäck-Koffer bzw. Reisekoffer oder ähnliches können zwei oder mehrere Räder beinhalten, die an oder nahe der Unterverkleidung bzw. einem Boden-Paneel von solchen Reisekoffern angebracht sind, um den Transport des Reisekoffers zu vereinfachen, indem der Reisekoffer gezogen oder geschoben wird. Selbst wenn solche Reisekoffer dieses bequeme Rollensystem beinhalten, kann es notwendig sein, den Koffer von Hand anzuheben oder zu tragen. Zum Beispiel kann das Plazieren des Reisekoffers im Kofferraum oder Passagierabteil eines Fahrzeugs oder das Überführen des Gepäcks auf oder von einem Gepäckförderband in einem Flughafen oder ähnlichem erfordern, dass der Reisekoffer angehoben oder getragen wird. Jegliche Henkel oder Griffe für solche Zwecke sollten ziemlich strapazierfähig sein, da jeder Griff das Gewicht des Reisekoffers aufnehmen muss, wenn dieser mit den Habeseligkeiten eines Reisenden gefüllt ist. Auch für einen strukturierten Reisekoffer mit weichen Seitenverkleidungen bzw. -paneelen muss die Verkleidung bzw. das Paneel, an der der Griff angebracht ist, robust genug sein, um die Form des Koffers nicht signifikant zu verzerren, wenn das gefüllte Gepäck durch den Griff getragen wird.

[0004] Eine andere Herausforderung für die Herstellung solcher Reisekoffer ist, dass der Käufer den Reisekoffer oft anhebt, wenn er Gepäck einkauft, um die Robustheit und das Gewicht des Reisekoffers zu bestimmen. Selbstverständlich sind diese Reisekoffer in der Auslage im Gepäckgeschäft leer. Es ist auch eine Maßnahme von Gepäckhändlern und -herstellern, Gepäck zu verkaufen, dessen Leergewicht in Kilogramm oder Pfund ausgedrückt ist. Folglich ist ein Kriterium zum Kauf eines Reisekoffers das Gewicht des Reisekoffers, selbst wenn das Leergewicht

des Reisekoffers üblicherweise einen kleinen Prozentsatz des Gewichtes des Koffers beträgt, wenn dieser zum Reisen gepackt ist.

[0005] Ebenfalls, wenn der leere Reisekoffer angehoben wird, um sein Gewicht zu beurteilen, muss der vorausblickende Gepäckkäufer entscheiden, ob die Gepäckkonstruktion widerstandsfähig genug ist, um den Unbilden des Reisens zu widerstehen. Es ist dieser Konflikt oder diese Dichotomie, die Leichtigkeit eines leeren Reisekoffers und die wahrgenommene Robustheit oder Langlebigkeit des Koffers, mit dem sich Gepäckhersteller für Dekaden auseinandersetzen haben.

ZUSAMMENFASSUNG

[0006] Eine Ausführungsform eines Reisekoffers kann ein Paneel mit einem darin integrierten Tragegriff beinhalten. Das Paneel kann eine im Allgemeinen flache Platte aus flexiblem laminarem Gehäusematerial beinhalten, die den Großteil der äußeren Oberfläche des Reisekoffers mit weichen Seiten bildet. Der Reisekoffer kann des Weiteren einen elastischen Reifen oder Ring beinhalten, der um den Umfang des Paneeles herum positioniert ist. Ein elastischer Ring kann fest an dem flexiblen laminaren Gehäusematerial angebracht sein. In einigen Ausführungsformen ist dieses Gehäusematerial fest an wenigstens einem Großteil des Rings angebracht. Zwei Seitenteile der flachen Platte können in ihren Ausmaßen reduziert sein, um einen Tragegriff zu formen, der im Allgemeinen in der Mitte der Platte angeordnet ist. Unterhalb dieses Griffes kann sich eine zweite Platte aus flexiblem laminarem Material befinden, vorzugsweise auch aus Gehäusematerial, die an ihren Kanten an den verbleibenden Teilen des Umfangs des Drahtringes angebracht ist, der durch die verjüngten Teile des laminaren Gehäusematerials freigelegt ist, die den Tragegriff bilden.

[0007] Eine weitere Ausführungsform eines Reisekoffers kann ein erstes Paneel beinhalten. Das erste Paneel kann eine Umfangskante beinhalten. Das erste Paneel kann wenigstens einen Teil einer äußeren Oberfläche des Gepäckstücks bilden. Das erste Paneel kann einen ersten textilen Körper bilden. Der erste textile Körper kann außerdem wenigstens einen Teil einer äußeren Oberfläche des ersten Paneeles bilden. Der erste textile Körper kann des Weiteren wenigstens einen Teil der Umfangskante des ersten Paneeles bilden. Der erste textile Körper kann einen Greifabschnitt beinhalten, der einen Griff für einen Tragegriff bildet.

KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNGEN

[0008] [Fig. 1](#) ist eine perspektivische Ansicht eines aufrechten Reisekoffers, die Ober- und Seitenpaneele zeigt, die jeweils einen Tragegriff beinhalten, der

aus Material geformt ist, das äußere Oberflächen der Paneele bildet.

[0009] [Fig. 2](#) ist eine Draufsicht auf den in [Fig. 1](#) gezeigten Reisekoffer, die ein oberes Paneel mit dem Tragegriff und einem teleskopischen Rollgriff beinhaltet.

[0010] [Fig. 3A](#) zeigt eine Aufrissansicht des ersten in [Fig. 1](#) gezeigten Reisekoffers, die einen möglichen Weg zeigt, den ersten textilen Körper für das Seitenpaneel zu bilden.

[0011] [Fig. 3B](#) zeigt eine Aufrissansicht des in [Fig. 1](#) gezeigten Reisekoffers, die einen weiteren möglichen Weg zeigt, einen ersten textilen Körper für das Seitenpaneel zu bilden.

[0012] [Fig. 4](#) zeigt durch die offene Hauptpackklappe hindurch innere Oberflächen des in [Fig. 1](#) gezeigten Reisekoffers.

[0013] [Fig. 5](#) ist eine schematische Explosionsdarstellung der strukturellen Komponenten des Seitenpaneeles für den in [Fig. 1](#) gezeigten Reisekoffer.

[0014] [Fig. 6](#) ist eine perspektivische Teilansicht des in [Fig. 1](#) gezeigten Reisekoffers, welche die am unteren Ende des Reisekoffers angebrachten Rollen zeigt.

[0015] [Fig. 7](#) ist eine weitere perspektivische Teilansicht des Reisekoffers aus [Fig. 1](#), die einen teleskopischen Rollgriff in einer verlängerten Position zeigt.

[0016] [Fig. 8](#) ist eine perspektivische Teilansicht des Reisekoffers aus [Fig. 1](#), die eine Innenansicht des unteren Paneeles zeigt, an dem die in [Fig. 6](#) gezeigten Rollen angebracht sind.

[0017] [Fig. 9](#) zeigt das obere Gehäuse zum Anbringen des teleskopischen Rollgriffes, wie es von der Innenseite des Reisekoffers gesehen wird.

[0018] [Fig. 10](#) zeigt eine Draufsicht eines Paneeles für Reisekoffer, die eine weitere Version des Einbaus eines Griffes in das Paneel zeigt.

[0019] [Fig. 11](#) zeigt eine Draufsicht eines Reisekoffers, der dem in [Fig. 1](#) gezeigten Reisekoffer ähnlich ist, die ein oberes Paneel zeigt, das sowohl Tragegriff als auch Nieten integriert hat.

[0020] [Fig. 12](#) zeigt eine Seitenansicht eines Reisekoffers, der dem in [Fig. 1](#) gezeigten Reisekoffer ähnlich ist, die eine Seitenverkleidung zeigt, die sowohl einen Tragegriff als auch Nieten integriert hat.

[0021] [Fig. 13](#) zeigt eine schematische, teilweise Querschnittsansicht einer Ausführungsform eines

Tragegriffes, betrachtet entlang der Linie 13-13 in [Fig. 2](#).

[0022] [Fig. 14](#) zeigt eine schematische, teilweise Querschnittsansicht einer weiteren Ausführungsform eines Tragegriffes, der entlang der Linie 14-14 in [Fig. 2](#) betrachtet wird.

[0023] [Fig. 15](#) zeigt ein Bild eines Reisekoffers, der auseinandergeschnitten ist, um einige der Materialien oder Komponenten zu zeigen, die zwischen dem ersten und dritten textilen Körper positioniert sein können, die einen Tragegriff bilden.

[0024] [Fig. 16](#) zeigt eine weiteres Bild eines Reisekoffers, der in [Fig. 15](#) gezeigt ist und der auseinandergeschnitten ist, um einige der Materialien oder Komponenten zu zeigen, die zwischen dem ersten und dritten textilen Körper positioniert sein können, die den Tragegriff bilden.

DETAILLIERTE BESCHREIBUNG

[0025] Hierin werden Verfahren zur Herstellung von strukturierten, aber im Wesentlichen weichen Seiten aufweisenden Reisekoffern und von Produkten beschrieben, die unter Verwendung solcher Verfahren erzeugt sind. Diese Koffer werden üblicherweise aus textilen Paneelen bzw. Verkleidungen, Platten, Lederpaneelen oder simulierten Lederpaneelen geformt. Diese Koffer oder Gehäuse können andere Komponenten, wie zum Beispiel Rahmen, Tafeln usw. beinhalten, die dazu vorgesehen sind, die ansonsten dünnen Paneele in einer im allgemeinen flachen rechtwinkligen Form zu halten, um Gepäckkoffer mit einer insgesamt quaderförmigen Gestalt zu formen. Hierin ist insbesondere eine besonders leichtgewichtige Konstruktion für solche Paneele beschrieben, die auch dazu dient, einen Tragegriff zum manuellen Tragen oder Schleppen des Reisekoffers während des Reisens, etc., zu befestigen. Die Konstruktionsverfahren beinhalten das Herstellen eines rechtwinkligen oder anderweitig geformten Paneeles mit integriertem Tragegriff für Reisekoffer, wie zum Beispiel ein aufrechter Koffer oder ein Koffer des Spinner-Typs oder ähnlichem (z. B. Reisetaschen, Rucksäcke usw.), wobei eine Weise zum Transportieren des Reisekoffers ist, den Reisekoffer auf einen oder mehreren Rollen bzw. Rädern zu ziehen und schieben, die an oder nahe des Seitenpaneeles eines solchen Reisekoffers angebracht sind. Bei der Konstruktion solcher Paneele können minimale oder keine starren Versteifungsstrukturen verwendet werden, um das Gewicht des Stils Reisekoffer zu reduzieren. Solch eine leichte Konstruktion kann zu dem insgesamt leichten Gewicht des leeren Koffers beitragen, während sie demonstriert, dass der Koffer robust und in seinen Abmaßen stabil ist.

[0026] Bei der Beschreibung der Komponenten des Gepäcks und alternativen Versionen oder Ausführungsformen von einigen dieser Komponenten können die gleichen Bezugszeichen für Elemente verwendet werden, welche die gleichen sind oder ähnlich den Elementen sind, die in anderen Versionen oder Ausführungsformen beschrieben sind.

[0027] Sich den [Fig. 1–Fig. 4](#) zuwendend, kann ein Reisekoffer **100** eine oder mehrere Seiten **105** beinhalten. In einigen Ausführungsformen kann der Reisekoffer sechs Seiten **105a–c** (z. B. Ober-, Unter-, linke, rechte, Vorder- und Rückseiten beinhalten). Andere Ausführungsformen des Reisekoffers **100** können mehr oder weniger als sechs Seiten beinhalten. Die Seiten **105** des Reisekoffers **100** können ein Hauptgepäckfach definieren. Jede Seite **105** kann eine im Allgemeinen rechtwinklige Form haben, um ein im Allgemeinen quaderförmigen Reisekoffer **100** zu formen. In einigen Ausführungsformen können die Seiten **105** andere Formen haben, um einen Reisekoffer **100** mit einer gewünschten Form zu bilden, die anders als im Allgemein quaderförmig ist. Der Reisekoffer **100** kann des Weiteren Räder oder Rollen **110**, Gleiter, Kantenverschlauchung **115** beinhalten, um die äußere Oberfläche des Gepäcks vor Abnutzungen und Abreibungen zu schützen, und eine Hauptklappe **120** mit einem Umfangsreißverschluss **125** für einen Zugang zu wenigstens einem der Gepäckabteile.

[0028] Jede Seite **105** des Reisekoffers **100** kann unter Verwendung eines oder mehrerer Paneele **130** geformt sein, in einigen Ausführungsformen kann jede Seite **105** des Reisekoffers **100** unter Verwendung eines einzelnen Paneeles **130** geformt sein. In anderen Ausführungsformen können zwei oder mehrere Paneele **130** verwendet sein, um eine Seite **105** des Reisekoffers **100** zu formen. Wenigstens einige der Paneele **130**, die die Seiten **105** des Reisekoffers **100** bilden, können wenigstens einen Teil der äußeren Oberfläche **135** des Reisekoffers **100** bilden. Zum Beispiel unter Bezug auf [Fig. 1](#) geben die Seiten- und Oberpaneele **130a**, b einen Teil der äußeren Oberfläche **135** des Reisekoffers **100** vor. Wenigstens einige der Paneele **130** können nahe einer Umfangskante **140** des Paneeles **130** mit einem benachbarten Paneele **130** verbunden sein.

[0029] Zum Beispiel unter Bezug auf [Fig. 1](#) kann ein erstes Paneele **130a** (z. B. ein Seitenpaneele) mit einem zweiten Paneele **130b** (z. B. ein Oberpaneele) nahe an der Umfangskante **140** des ersten Paneele **130a** verbunden sein (z. B. die obere Kante des Seitenpanneels).

[0030] Der Reisekoffer **100** kann des Weiteren Tragegriffe **145** beinhalten, die einstückig bzw. integral mit dem einen oder den mehreren Paneele **130** verbunden sind, welche die Seiten **105** des Reisekoffers

100 bilden. Unter Bezug auf [Fig. 1](#) kann das Seitenpaneel **105a** und das Oberpaneel **105b** des Reisekoffers jeweils einen Tragegriff **145a**, b beinhalten, der integral mit dem jeweiligen Paneele **130a**, b verbunden ist. Während die Tragegriffe **145** als integral mit dem Ober- und Seitenpaneel **130** verbunden gezeigt sind, kann ein Tragegriff **145** integral mit einem jeden Paneele **130** verbunden sein, das eine Seite **105** des Reisekoffers **100** bildet.

[0031] Die folgende Beschreibung des Ausformens des Tragegriffes **145** an einem Paneele **130** wird unter Bezug auf die Seitenpaneele **130a** beschrieben. Allerdings sollte diese Beschreibung als anwendbar für das Oberpaneel **130b** oder jegliches anderes Paneele **130** verstanden werden, das einen integralen Griff mit einschließt. Unter Bezug auf die [Fig. 1](#), [Fig. 3A](#) und [Fig. 5](#) kann das Seitenpaneel **130a** eine Umfangskante **140** beinhalten, an welche ein oder mehrere andere Seitenpaneele **130** angebracht sein können. Während die anderen Seitenpaneele **130** typischerweise an dem Seitenpaneel **130a** durch Nähen befestigt sind, kann jegliches geeignete Verbindungsverfahren verwendet werden, um die Paneele **130** miteinander zu verbinden. Eine Verstärkungszusammenfügung kann nahe der Umfangskante **140** von jedem Seitenpaneel angeordnet sein. Die Verstärkungszusammensetzung kann eine Kantenstickerei bzw. Kantensicke **150** und einen im Allgemeinen rechtwinkligen Rahmen oder Reifen **155** aus elastischem, flexilem und widerstandsfähigem Stahldraht oder ähnlichem Material beinhalten. Der Reifen **155** kann robust bzw. federnd, nachgiebig und widerstandsfähig gegen Zusammendrückung sein, aber kann auch biegsam und flexibel sein, insbesondere entlang seiner äußeren geraden Seiten, sofern diese nicht eingeschränkt sind. Der Reifen **155** kann innerhalb eines im Wesentlichen umschlossenen Raumes angeordnet sein, der durch die Kantiscke definiert ist.

[0032] Die Seitenpaneele **130a** können die Umfangskante **140**, eine äußere Oberfläche **160** und eine innere Oberfläche **165** beinhalten. Die Umfangskante **140** kann eine rechtwinklige Form oder irgend eine andere gewünschte Form bilden. Die äußere Oberfläche **160** kann unter der Verwendung eines ersten textilen Körpers **170** und eines zweiten textilen Körpers **175** konstruiert sein. Die ersten und zweiten textilen Körper **170**, **175** können aus robusten gewebten Textilien wie zum Beispiel Nylon, Polyester, Ramie oder ähnlichem geformt sein.

[0033] Der erste textile Körper **170** kann im Allgemeinen in seiner Form rechtwinklig sein oder jede andere Form, die im Allgemeinen wenigstens mit einem Teil der Form übereinstimmt, die durch die Umfangskante **140** des Seitenpanneels **130a** gebildet ist. Ein mittiger oder Griffteil **180** des ersten textilen Körpers **170** kann ein relativ schmales Band von Material zwi-

schen den ersten und zweiten Abschnitten **185, 190** des ersten textilen Körpers **170** bilden. Das relativ schmale Band des Materials bildet den Griff für den Tragegriff **145a**. Die ersten und zweiten Teile **185, 190** können an Enden oder äußereren Abschnitten des ersten textilen Körpers **170** geformt sein. Die Mitten- oder Griffteile **180** können geschmeidig bzw. nahtlos und integral mit den ersten und zweiten Teilen **185, 190** des ersten textilen Körpers **170** auf dem Weg der geschwungenen Kanten verbunden sein. Jeder erste und zweite Teil **185, 190** des ersten textilen Körpers **170** kann sich von einem relativ schmalen Ausmaß nahe des Mitten- oder Griffteils **180** bis zum vollen Breitenausmaß des im Allgemeinen rechtwinkligen Seitenpaneels **130a** weiten.

[0034] In einigen Ausführungsformen gibt der Mitten- oder Griffteil **180** des ersten textilen Körpers **170** einen Tragegriff mit einer Längsachse vor, die relativ quer zu einer Kante ist, die die Breite des ersten und zweiten Teils und/oder das Paneel bildet. So eine Konfiguration ist zum Beispiel in den [Fig. 2](#), [Fig. 3A](#) und [Fig. 3B](#) gezeigt. In anderen Ausführungsformen kann der Tragegriff eine Längsachse besitzen, die unter einem Winkel relativ zu der Kante positioniert ist, welche die Breite des ersten und zweiten Teils und/oder des Paneels bildet. Solch eine Konfiguration ist zum Beispiel in [Fig. 10](#) gezeigt. Die vorangegangenen Beispiele sind lediglich Darstellungen davon, wie der Griff relativ zu den ersten und zweiten Teilen **185, 190** des ersten textilen Körpers **170** und/oder des Seitenpaneels **130a** angeordnet sein kann. Andere Konfigurationen des Griffes relativ zu dem ersten und zweiten Teil **130a, b** des textilen Körpers und/oder des Paneels können im Mittel- oder Griffteil **180** des ersten textilen Körpers **170** gebildet sein, so lange wie der Griff aus einem ersten textilen Körper **170** geformt ist, der wenigstens einen Teil der äußeren Oberfläche **135** des Seitenpaneels **130a** bildet.

[0035] Wie zum Beispiel in den [Fig. 1](#) und [Fig. 5](#) gezeigt, kann der textile Körper **170** in einigen Ausführungsformen aus einem einzigen Stück textilen Materials hergestellt sein. In solchen Ausführungsformen kann der Mitten- oder Griffteil **180** durch Schneiden von Material innerhalb des Mitten- oder Griffteils **180** des einzelnen Stücks von textilem Material geformt sein, um das schmale Band von Material zu bilden. Die Schnittkanten, die im Mitten- oder Griffteil **180** erzeugt sind, können entweder durch Falten der Kanten oder durch Anwenden eines Kantenstickens oder Absetzens ausgerüstet bzw. fertig gestellt werden. In anderen solchen Ausführungsformen könnten die ersten, zweiten und mittigen (oder Griff-) Teile **180, 185, 190** gebildet werden, wenn das Stück textilen Materials erzeugt wird, welches für den ersten textilen Körper **170** verwendet wird.

[0036] In anderen Ausführungsformen kann der textile Körper **170** unter Verwendung zweier oder mehr

erer Stücke textilen Materials geformt werden. Zum Beispiel unter Bezug auf [Fig. 3A](#) können zwei Stücke textilen Materials, die durch eine Naht **195** verbunden sind, die nahe einer Mittellinie des Mitten- oder Griffteils **180** angeordnet ist, verwendet werden, um den textilen Körper **170** zu formen. Solch eine Konstruktion für den ersten textilen Körper **170** kann zu einer insgesamten Ersparnis von textilem Material führen, verglichen zur Formung des ersten textilen Körpers **170** aus einem einzelnen Stück textilem Materials. Als ein anderes Beispiel unter Bezug auf [Fig. 3B](#) können drei Stücke textilem Materials durch Nähte **195** verbunden sein, um den ersten textilen Körper **170** zu bilden. Ein Stück kann verwendet werden, um den Mitten- oder Griffteil **180** des ersten textilen Körpers zu bilden, und die anderen zwei Stücke können verwendet werden, um den ersten und zweiten Teil **185, 190** des ersten textilen Körpers **170** zu bilden. Solch eine Konstruktion kann in weiterer Materialersparnis im Vergleich zu der Verwendung eines einzelnen Stücks von Material führen und würde auch die Verwendung einer kontrastierenden Farb- oder Texturwahl für den Mitten- oder Griffbereich **180** des ersten textilen Körpers **170** zulassen. Solch eine kontrastierende Materialwahl kann ästhetische und funktionelle Vorteile haben.

[0037] Die vorangegangenen Beispiele sind lediglich darstellend für einige Wege, wie der erste textile Körper **170** gebildet werden kann und sind nicht dazu gedacht, einzuschränken, wie der erste textile Körper **170** gebildet werden kann. Des Weiteren, während als unter Verwendung eines, zweier oder dreier Stücke von textilem Material gebildet beschrieben, können eine jegliche Anzahl von Stücken textilen Materials verwendet werden, um den ersten textilen Körper **170** zu erzeugen.

[0038] Die ersten und zweiten Teile eines **185, 190** des ersten textilen Körpers **170** können mit den Kantenstickereien bzw. -umlegungen **150** verbunden sein. Die ersten und zweiten Teile **185, 190** können mit den Kantenumlegungen **150** durch Nähen bzw. Absteppen der ersten und zweiten Teile **185, 190** entlang wenigstens eines Abschnittes ihrer Kanten zu den Kantenumlegungen **150** oder durch Verwendung eines anderen geeigneten Verbindungsverfahrens verbunden sein, mit einbeziehend, aber nicht eingeschränkt auf, Kleben oder Bonden des ersten und zweiten Teils **185, 190** an der Kantenumlegung **150**. Diese Verbindung des ersten und zweiten Teils **185, 190** des ersten textilen Körpers **170** mit der Kantenumlegung **150** dient dazu, den ersten textilen Körper **170** operativ mit dem Reifen **155** zu verbinden.

[0039] Der zweite textile Körper **175** kann in seiner Form im Allgemeinen quadratisch oder rechtwinklig sein. Der zweite textile Körper **175** kann unterhalb des Mitten- oder Griffteils **180** des ersten textilen Körpers **170** angeordnet sein. Der zweite textile Körper

175 kann zwei Kanten beinhalten, auf die als erste und zweite Kanten **200, 205** Bezug genommen werden kann, die sich jeweils über die Breite der ersten und zweiten Teile **185, 190** des ersten textilen Körpers **170** erstrecken, und zwei weitere Kanten, auf die als dritte oder vierte Kanten **210, 215** Bezug genommen werden kann, die sich wenigstens über die Länge des Mitten- oder Griffabschnittes **180** des ersten textilen Körpers **170** erstrecken. In einigen Ausführungsformen können die dritten und vierten Kanten **210, 215** nahe der Umfangskante **140** des Seitenpaneels **130a** enden. Die ersten und zweiten Kanten **200, 205** können mit dem ersten textilen Körper **170** durch ein geeignetes Verbindungsverfahren verbunden sein, wie zum Beispiel Nähen oder Bonden bzw. Kleben. Die dritten und vierten Kanten **210, 215** können mit der Umfangskante **140** des Paneels **130a** durch ein geeignetes Verbindungsverfahren verbunden sein, wie zum Beispiel Nähen oder Bonden bzw. Kleben. Zusammen können die ersten und zweiten textilen Körper **170, 175** im Wesentlichen die gesamte äußere Oberfläche **135** des Seitenpaneels **130a** bilden. Abschnitte der Kanten der ersten und zweiten textilen Körper **170, 175** können auch gemeinsam die Umfangskante **140** des Seitenpaneels **130a** bilden.

[0040] Die innere Oberfläche **165** des Paneels kann unter Verwendung eines Futtermaterials **220** gebildet werden. Dieses Futtermaterial **220** kann ein textiles Material sein, das ziemlich leicht und weich ist, um eine angenehme innere Textur und eine veredelte Erscheinung des Reisekoffers **100** zu geben. Das Futtermaterial **220** ist vom strukturellen Standpunkt her nicht notwendig. Somit kann das Futtermaterial **220** weggelassen werden, wenn dies gewünscht ist. In solchen Ausführungsformen können die ersten und zweiten textilen Körper **170, 175** die innere Oberfläche **165** des Seitenpaneels **130a** bilden.

[0041] Sobald konstruiert, kann die Hebekraft des Tragegriffes (d. h. der Mitten- oder Greifteil **180** des ersten textilen Körpers **170**) mit Hilfe der ersten und zweiten Teile **185, 190** des ersten textilen Körpers **170** an die Umfangskante **140** des Seitenpaneels **130a** übertragen werden. Insbesondere kann die Hebekraft zu horizontalen und vertikalen Kräften führen, die auf die Umfangskante **170** des Seitenpaneels **130a** auferlegt werden. Die horizontalen Kräfte können im Allgemeinen zu Kompressionskräften führen, die entlang der Längsachsen des Reifens **155** auftreten. Die vertikalen Kräfte können im Allgemeinen dazu führen, dass der Rest des Reisekoffers und sein Inhalt am Reifen **155** hängt. Somit hilft der Reifen **155**, die Verzerrung des Seitenpaneels **130a** mit dem integrierten Tragegriff **45a** zu minimieren. Dies wiederum hilft dabei, die insgesamte Form des Reisekoffers **100** aufrechtzuerhalten, wenn er am Tragegriff **145a** getragen wird. Sowohl die horizontalen als auch die vertikalen Kräfte, die auf den Reifen **155** angewendet werden, können relativ gleichförmig sein, was

darüber hinaus dabei helfen kann, die Verzerrung des Seitenpaneels **130a** mit dem integrierten Tragegriff **145a** zu minimieren.

[0042] Wegen des Fehlens weiterer starrer Strukturen darunter, sind die Seitenpaneelle **130**, die den integrierten Tragegriff **145** beinhalten, relativ leicht. Als ein Ergebnis dieser Konstruktion kann der vorausblickende Käufer den Koffer **100** als stabil genug wahrnehmen, um den Härten des Reisens zu widerstehen, während er auch als leichter als konventionelle Gepäckkonstruktionen wahrgenommen wird.

[0043] In einigen Ausführungsformen kann ein relativ steifes Material, so wie Polypropylen- oder Polyethylenplatten unter den ersten und den zweiten textilen Körpern **170, 175** angeordnet werden, um zu helfen, die Form des Paneels **130** aufrechtzuerhalten. In solchen Ausführungsformen kann der erste textile Körper **170** mit dem relativ starren Material verbunden sein, um wenigstens einige der auf den Tragegriff **145** wirkenden Kräfte auf das relativ steife Material zu übertragen. Unter Bezug auf [Fig. 11](#) und [Fig. 12](#) kann der erste textile Körper **170** durch mechanische Verbinder **225**, wie zum Beispiel Nieten, Schrauben, Klammern und so weiter, oder durch jegliche anderen geeigneten Verbindungsmethoden, inklusive, aber nicht eingeschränkt auf, Bonding oder Kleben verbunden sein, wenn das Panel **130** ein relativ steifes Material beinhaltet, das unterhalb des ersten textilen Körpers **170** angeordnet ist.

[0044] [Fig. 13](#) und [Fig. 14](#) zeigen schematische teilweise Querschnittsansichten von zusätzlichen Beispielen von möglichen Wegen, den Tragegriff **145** auszuformen. Während diese Ansichten nur eine Kante **300** des Tragegriffes **145** zeigen, kann die Kante des Tragegriffes **145**, der distal bzw. fernab dieser Kante **300** liegt, auf eine ähnliche Weise ausgeformt sein. Folglich ist die folgende Beschreibung auf die Kante des Tragegriffes **145** anwendbar, die distal der Kante **300** ist, die in den [Fig. 13](#) und [Fig. 14](#) gezeigt ist.

[0045] Unter Bezug auf [Fig. 13](#) kann der Tragegriff **145** unter Verwendung des ersten textilen Körpers **170** und des dritten textilen Körpers **305** gebildet sein. Der erste textile Körper **170** kann eine erste äußere Oberfläche **310** bilden, wie zum Beispiel die obere Oberfläche des Griffes für den Tragegriff **145**, und der zweite textile Körper **305** kann die zweite äußere Oberfläche **315** bilden, wie zum Beispiel die untere Oberfläche des Griffes des Tragegriffes **145**. Wie oben mehr im Detail beschrieben, kann der erste textile Körper **170** des Weiteren erste und zweite Endabschnitte **185, 190** beinhalten, die wenigstens Abschnitte der Umfangskante **140** des Paneels **130** bilden. Des Weiteren kann wie oben mehr im Detail beschrieben das Panel **130**, das in Verbindung mit dem textilen Körper **170** steht, den textilen Körper

175 beinhalten. Der zweite textile Körper **175** in Verbindung mit dem ersten textilen Körper **170** kann zusammengekommen die äußere Oberfläche **160** des Paneels **130** bilden.

[0046] Der dritte textile Körper **305** kann einen Griffteil **320** beinhalten, um in Verbindung mit dem ersten textilen Körper **170** den Griff des Tragegriffes **145** zu bilden. Der Griffteil **320** des dritten textilen Körpers **305** kann mit dem Griffteil **180** des ersten textilen Körpers **170** übereinstimmen oder anderweitig in seiner Form dazu passen. Der dritte textile Körper **305**, wie der erste textile Körper **170**, kann des Weiteren erste und zweite Teile (nicht gezeigt) mit dem Griffteil **320** zwischen dem ersten und zweiten Teil angeordnet beinhalten. Der erste und zweite Teil des dritten textilen Körpers **305**, wenn vorhanden, kann im Allgemeinen übereinstimmend mit oder anderweitig passend zur Form des ersten und zweiten Teils des ersten textilen Körpers **170**. In einigen Ausführungsformen allerdings kann sich der erste und zweite Teil des dritten textilen Körpers **305** nur unter einem Abschnitt des jeweiligen ersten und zweiten Teils **185, 190** des ersten textilen Körpers **170** erstrecken. In solchen Ausführungsformen können eine oder mehrere Kanten des ersten und zweiten Teils des dritten textilen Körpers **305** sich nicht bis zur Umfangskante **140** des Paneels **130** erstrecken.

[0047] Unter fortgesetztem Bezug auf [Fig. 13](#) kann ein Kantengewebe bzw. Kantenstoff **325** entlang jeder Kante **330, 335** wenigstens des Griffteils **180, 320** der ersten und dritten textilen Körper **170, 305** angeordnet sein. Das Kantengewebe **325** könnte auch wenigstens abschnittsweise entlang der Kanten des ersten oder zweiten Teils entweder oder beiden der ersten und dritten textilen Körper **170, 305** angeordnet sein. Das Kantengewebe **325** kann ausgestaltet sein, einen im Wesentlichen umschlossenen Raum für die Aufnahme eines Versteifungselementes **340** zu bilden (welches auch als ein starres oder halbstarreres Element in Betracht gezogen werden kann) sowie eine Polyvinylchlorid (PVC)-Röhre, ein Stahl oder Kohlefaserdraht usw. Das Versteifungselement **340** kann helfen, die Form des Griffes des Tragegriffes **145** beizubehalten, der durch die ersten und dritten textilen Körper **170, 305** gebildet ist.

[0048] Unter weiterführender Bezugnahme auf [Fig. 13](#) kann das Kantengewebe **325** in eine C- oder U-Form gefaltet sein, um einen umschlossenen Raum für das Versteifungselement **340** zu bilden. Die Enden **345** des Kantengewebes **325** können zwischen den nach innen weisenden Oberflächen **350, 355** des ersten und dritten textilen Körpers **170, 305** angeordnet sein. Ein Abschnitt des Kantengewebes **325** kann sich über die Kanten **330, 335** des ersten und dritten textilen Körpers **170, 305** hinaus erstrecken. Dieser Abschnitt kann den umschlossenen Raum beinhalten, der das optionale Versteifungsele-

ment **340** aufnimmt. Die Endabschnitte des ersten und dritten textilen Körpers **170, 305** nahe dem Kantengewebe **325** können in eine C- oder U-Form gefaltet sein, um abgerundete Kanten **330, 335** für den ersten und zweiten textilen Körper **170, 305** zu bilden. Mit diesen Endabschnitten des ersten und dritten textilen Körpers **170, 305** gefaltet, können das Versteifungselement **340** (wenn vorhanden), das innerhalb des umschlossenen Raumes angeordnet ist, und die Enden **345** des gefalteten Kantengewebes **325**, das innerhalb der nach innen weisenden Oberflächen **350, 355** des ersten und dritten textilen Körpers **170, 305** angeordnet ist, das Kantengewebe **325**, der erste textile Körper **170** und der dritte textile Körper **305** zusammengenäht oder anderweitig geeignet verbunden sein. Wie die ersten und zweiten textilen Körper **170, 175** können der dritte textile Körper **305** und das Kantengewebe **325** aus einem robusten gewebten Textil, wie zum Beispiel Nylon, Polyester, Ramie oder ähnlichem gebildet sein.

[0049] [Fig. 14](#) zeigt eine Griffkonstruktion, die der in [Fig. 13](#) gezeigten Konstruktion ähnlich ist. Wie die Konstruktion in [Fig. 13](#), beinhaltet der in [Fig. 14](#) gezeigte Tragegriff **145** den ersten textilen Körper **170**, den dritten textilen Körper **305** und ein Kantengewebe **325**. Der Hauptunterschied zwischen diesen beiden Tragegriffen **145** röhrt daher, wie das Kantengewebe **325** mit dem ersten und dritten textilen Körper **170, 305** verbunden ist. In der in [Fig. 14](#) schematisch gezeigten Ausführungsform ist das Kantengewebe **325** in eine C- oder U-Form gefaltet, ähnlich dem Kantengewebe **325** in [Fig. 13](#). Die Enden **345** des Kantengewebes **325** sind allerdings über den nach außen weisenden Oberflächen **360, 365** des ersten und dritten textilen Körpers **170, 305** angeordnet. Folglich sind die Kanten **330, 335** des ersten und dritten textilen Körpers **170, 305** zwischen einer nach innen weisenden Oberfläche **370** des Kantengewebes **325** angeordnet. Des Weiteren sind im Unterschied zu der in [Fig. 13](#) gezeigten Konstruktion die Endabschnitte des ersten und dritten textilen Körpers **170, 305** nicht gefaltet (d. h. sie bleiben gerade). Wenn die Kanten **330, 335** des ersten und dritten textilen Körpers **170, 305** wie in [Fig. 14](#) gezeigt angeordnet sind, können das Kantengewebe **325**, der erste textile Körper **170** und der dritte textile Körper **305** zusammengenäht oder anderweitig geeignet verbunden werden. Während kein Versteifungselement **340** in [Fig. 14](#) gezeigt, könnte ein Versteifungselement **340** innerhalb des gerundeten Abschnittes des Kantengewebes **325** angeordnet sein, wenn gewünscht.

[0050] Während die vorangegangenen Beispiele einige potentielle Wege zum Konstruieren des Tragegriffes **145** unter Verwendung textiler Gewebe aufzeigen, sind diese Beispiele nur dazu gedacht, darstellend und nicht einschränkend zu sein. Als solche können andere Techniken oder Konstruktionen verwendet werden, um den Tragegriff **145** zu erschaf-

fen, wenn er wenigstens unter Verwendung des ersten textilen Gewebekörpers gebildet ist.

[0051] Zusätzliche Materialien oder Komponenten können zwischen den ersten und dritten textilen Körpern **170, 305** platziert werden, wenn gewünscht. Diese zusätzlichen Materialien oder Komponenten können dazu verwendet werden, um zu helfen, die Form des Tragegriffes **145** aufrechtzuerhalten, um zusätzliche strukturelle Unterstützung für den Griff zur Verfügung zu stellen oder um den Komfort für einen Benutzer zu verbessern. [Fig. 15](#) und [Fig. 16](#) zeigen Bilder eines Reisekoffers, der auseinandergerissen ist, um einige der Materialien oder Komponenten zu zeigen, die zwischen den ersten und dritten textilen Körpern **170, 305** angeordnet werden können. Zum Beispiel Ethylenvinylacetat(EVA)Schaum **400** kann mit den nach innen weisenden Oberflächen von entweder oder beiden der ersten und dritten textilen Körper **170, 305** verbunden sein. Der EVA-Schaum **400** kann einen komfortableren Griff für einen Benutzer erzeugen. Der EVA-Schaum **400** kann mit dem ersten und dritten textilen Körper **170, 305** verbunden sein, indem der EVA-Schaum **400** an die textilen Körper **170, 305** geklebt ist oder durch ein anderes geeignetes Verbindungsverfahren. In einigen Ausführungsformen, die EVA- oder anderen Schaum beinhalten, kann der Schaum zwischen dem ersten und dritten textilen Körper **170, 305** angeordnet sein, ohne dass der Schaum mit den textilen Körpern **170, 305** verbunden ist.

[0052] Als ein weiteres Beispiel kann ein starres oder halbstarres Brett bzw. eine Platte **405**, wie beispielsweise ein hochdichtetes Polyethylen-(high-density polyethylene – HDPE)Brett, zwischen den ersten und dritten textilen Materialien **170, 305** angeordnet sein. Das Brett bzw. die Platte **405** kann sich von einem Ende des Griffes bis zu dem entgegengesetzten Ende des Griffes erstrecken. Innerhalb des Griffes kann die Platte so ausgeformt sein, um mit der Form der Griffabschnitte **180, 320** für die ersten und dritten textilen Körper **170, 305** übereinzustimmen. Die Platte **405** kann dabei helfen, die Form des Griffes aufrechtzuerhalten und/oder kann für eine strukturelle Unterstützung des Griffes sorgen. Wenn gewünscht, kann die Platte **405** durch Verbinder (wie beispielsweise Schrauben, Nieten, usw.) mit einem darunterliegenden Material verbunden oder anderweitig daran befestigt sein, um die relative Position der Platte zu dem ersten und dritten textilen Körper **170, 305** beizubehalten.

[0053] Als noch ein weiteres Beispiel kann eine starre oder halbstarre Platte **410**, wie beispielsweise eine Stahlplatte zwischen den ersten und dritten textilen Materialien **170, 305** angeordnet sein. Wie die Platte **405**, kann die Platte **410** sich von einem Ende des Griffes bis zum entgegengesetzten Ende des Griffes erstrecken. Auch wie die Platte **405** kann die Platte

410 helfen, die Form des Griffes beizubehalten und/oder kann für strukturelle Unterstützung des Griffes sorgen.

[0054] Die vorangegangenen Beispiele sind lediglich darstellend für einige Komponenten oder Materialien, die zwischen den ersten und dritten textilen Körpern angeordnet sein können. Einige oder alle dieser Materialien können oder können nicht zwischen den ersten und dritten textilen Körpern angeordnet sein. Des Weiteren können oder können nicht andere Materialien oder Komponenten zwischen den ersten und dritten textilen Körpern angeordnet sein, wie beispielsweise Pappen, Schäume anders als EVA-Schäume, oder Gewebe usw. Des Weiteren können in einigen Ausführungsformen keine zusätzlichen Komponenten oder Materialien zwischen den ersten textilen Körpern angeordnet sein.

[0055] Eine Reduzierung des Gewichts des Gepäcks kann mit anderen Modifikationen des Koffers **100** weiter verbessert werden. Insbesondere kann der Reisekoffer **100** aus Materialien konstruiert sein, die seinen leichtgewichtigen Eindruck weiter verbessern. Zum Beispiel können im Gegensatz zu konventionellen Koffern die Abwärtsröhren **230** (gezeigt in

[\[0056\]](#) [Fig. 8](#)), welche die Teleskopstangen **235** für den teleskopischen Griff **240** halten, aus Aluminium anstelle des typischen Stahls hergestellt sein, was einen gewissen Betrag an Gewicht einspart. Auch die Bodenplatte **245** kann eine einzelne Wabenmuster-Polymer-Platte sein. Diese Polymer-Platte kann an eine monolithische Rollenklammer oder Trittplatte **250** befestigt sein. Unter Bezug auf [Fig. 9](#) kann das Gehäuse **255**, das dazu verwendet wird, den Griffabschnitt des teleskopischen Griffes **240** zu halten, nach Art eines durchstochenen Rollengehäuses sein. Solch ein Gehäuse **255** kann zu einem leichten Reisekoffer führen, da es weniger als die üblichen komplexeren Anbringungsmechanismen wiegen kann, die in konventionellen Reisekoffern verwendet werden.

[0057] Schließlich kann Stahl höherer Qualität verwendet werden, um die dünnen Umfangsreifen bzw. Ringe **155** um die den Tragegriff tragenden Paneele und um die anderen Paneele **130** des Reisekoffers **100** herum zu bilden. Dies erlaubt, dass der Durchmesser des Drahtes reduziert werden kann, was zu einer weiteren inkrementellen Gewichtsersparnis führt. Andere Materialien und Konstruktionen können auch verwendet werden, um den Reifen **155** zu bilden, wie beispielsweise ein extrudiertes Polymer, das während der Extrusion oder in einem Nachverformungsschritt in Form eines Reifens gebogen wird. Der Reifen **155** kann auch aus einem Stück hergestellt sein, wie beispielweise durch Spritzgießen oder Ausstanzen aus einem vorgeformten Blech bzw. Blatt, so lange das Blechpaneel bzw. -blatt aus-

reichend steif ist, um einem Kollabieren zu widerstehen, wenn es den Zugkräften vom ersten textilen Körper ausgesetzt ist, der am Umfang des steifen Panels angebracht ist. Alternativ kann der Umfangsreifen aus verschiedenen separaten Stücken hergestellt sein (z. B. spritzgegossene Ecken mit geraden hervorstehenden Seiten).

[0058] Die oben beschriebenen Konstruktionen können das Gewicht eines aufrechten Reisekoffers verglichen mit einem konventionell konstruierten Reisekoffer reduzieren. insbesondere wird davon ausgegangen, dass, alle Dinge gleichbleibend, die mit Aufnahme des Griffes in den textilen Körper, der wenigstens einen Abschnitt der äußeren Oberfläche eines Panels bildet (z. B. ein Seitenpaneel und/oder ein Oberpaneel), zu einer wesentlichen Gewichtserspartis gegenüber einem äquivalent dimensionierten aber konventionell konstruierten Koffer mit verstieftem Umfang oder Griff bzw. gewellten wabenförmigen Rahmenbauteilen beitragen können.

[0059] Alle Richtungsbezüge (z. B. obere, untere, nach oben, nach unten, links, rechts, nach links, nach rechts, ober-, unter-, oberhalb, unterhalb, vertikal, horizontal, Uhrzeigersinn und Gegenuhrzeigersinn) sind nur zu Identifikationszwecken verwendet, um das Verständnis des Lesers der Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung zu unterstützen und erzeugen keine Einschränkungen, insbesondere bezüglich der Anordnung, Orientierung oder Verwendung der Erfindung, soweit nicht spezifisch in den Ansprüchen dargelegt. Verbindungsbezüge (z. B. angebracht, gekoppelt, verknüpft, verbunden und Ähnliches) sind breit auszulegen und können Zwischenbauteile zwischen einer Verbindung von Elementen und relativen Bewegungen zwischen Elementen beinhalten. Als solche schließen Verbindungsbezüge nicht notwendigerweise aus, dass zwei Elemente in fester Beziehung direkt miteinander verbunden sind.

[0060] In einigen Beispielen sind Komponenten unter Bezug auf „Enden“ beschrieben, die eine spezielle Eigenschaft haben und/oder mit einem anderen Teil verbunden sind. Fachmänner werden allerdings verstehen, dass die vorliegende Erfindung nicht auf Komponenten beschränkt ist, wie die unmittelbar jenseits der Punkte aufhören, an denen sie mit anderen Teilen verbunden sind. Somit sollte der Begriff „Ende“ breit ausgelegt werden, in einer Weise, die benachbarte Bereiche, vorwärtige, rückwärtige oder anderweitig nahe dem Terminus eines speziellen Elementes, einer Verbindung, einer Komponente, eines Teils oder Bauteils oder ähnlichem mit einbeziehen. In den direkt oder indirekt hierin dargelegten Verfahrensweisen sind verschiedene Schritte oder Operationen in einer möglichen Abfolge von Operationen beschrieben, aber Fachmänner werden erkennen, dass Schritte und Operationen neu angeordnet, ersetzt oder eliminiert werden können, ohne notwen-

digerweise vom Geist und Umfang der vorliegenden Erfindung abzuweichen. Es ist beabsichtigt, dass alle Gegenstände, die in der obigen Beschreibung enthalten sind, oder die in den beigefügten Zeichnungen gezeigt sind, als lediglich darstellend und nicht einschränkend interpretiert werden sollen. Änderungen im Detail oder der Struktur können vorgenommen werden, ohne vom Geist der Erfindung abzuweichen, wie sie in den nachfolgenden Ansprüchen definiert sind.

Patentansprüche

1. Gepäck, umfassend:
ein erstes Paneel beinhaltend eine Umfangskante; das erste Paneel gibt wenigstens einen Abschnitt einer äußeren Oberfläche des Gepäcks vor; das erste Paneel beinhaltet einen ersten textilen Körper, der wenigstens einen Abschnitt einer äußeren Oberfläche des ersten Paneels vorgibt; der erste textile Körper gibt wenigstens einen Abschnitt der Umfangskante des ersten Paneels vor; und der erste textile Körper beinhaltet einen Griffabschnitt, der einen Griff für einen Tragegriff vorgibt.
2. Das Gepäck gemäß Anspruch 1, wobei der erste textile Körper des Weiteren einen ersten und einen zweiten Abschnitt beinhaltet, und der Griffabschnitt des ersten textilen Körpers zwischen dem ersten und dem zweiten Abschnitt angeordnet ist.
3. Das Gepäck gemäß Anspruch 2, wobei der erste und zweite Abschnitt wenigstens einen Abschnitt der Umfangskante des ersten Paneels vorgeben.
4. Das Gepäck gemäß Anspruch 2, wobei der Griffabschnitt aus einem ersten Stück textilen Materials gebildet ist, wenigstens eines der ersten und zweiten Teile aus einem zweiten Stück textilen Materials gebildet ist, und das erste Stück textilen Materials mit dem zweiten Stück textilen Materials verbunden ist.
5. Das Gepäck gemäß Anspruch 2, wobei der erste Teil eine Kante beinhaltet, die eine Breite des ersten Teils vorgibt, der Griffabschnitt eine Längsachse beinhaltet und die Längsachse des Griffabschnitts ungefähr quer zur Kante des ersten Teils verläuft.
6. Das Gepäck gemäß Anspruch 2, wobei der erste Teil eine Kante beinhaltet, die eine Breite des ersten Teils vorgibt, der Griffabschnitt beinhaltet eine Längsachse und die Längsachse des Griffabschnitts ist unter einem Winkel relativ zur Kante des ersten Teils angeordnet.
7. Das Gepäck gemäß Anspruch 1, wobei das erste Paneel des Weiteren einen zweiten textilen Körper beinhaltet, der zweite textile Körper gibt einen weiteren Abschnitt der äußeren Oberfläche des ersten Pa-

neels vor und der zweite textile Körper gibt wenigstens einen Abschnitt der Umfangskante des ersten Paneels vor.

8. Das Gepäck gemäß Anspruch 7, wobei der erste textile Körper mit dem zweiten textilen Körper verbunden ist.

9. Das Gepäck gemäß Anspruch 7, wobei der erste textile Körper und der zweite textile Körper gemeinsam im Wesentlichen die gesamte äußere Oberfläche des ersten Paneels vorgeben.

10. Das Gepäck gemäß Anspruch 9, das des Weiteren einen dritten textilen Körper umfasst, der dritte textile Körper beinhaltet einen Griffabschnitt, der Griffabschnitt des ersten textilen Körpers gibt eine erste äußere Oberfläche des Griffes des Haltegriffes vor und der Griffabschnitt des zweiten textilen Körpers gibt eine zweite äußere Oberfläche des Griffes des Haltegriffes vor.

11. Das Gepäck gemäß Anspruch 11, wobei die erste äußere Oberfläche eine obere Oberfläche umfasst und die zweite äußere Oberfläche eine untere Oberfläche umfasst.

12. Das Gepäck gemäß Anspruch 1, das des Weiteren einen Reifen umfasst, der mit dem ersten Paneel nahe der Umfangskante des ersten Paneels verbunden ist.

13. Das Gepäck gemäß Anspruch 1, wobei die Umfangskante des ersten Paneels im Wesentlichen rechtwinklig ist.

14. Das Gepäck gemäß Anspruch 1, das des Weiteren eine Platte beinhaltet, die nahe dem ersten textilen Körper angeordnet ist.

15. Das Gepäck gemäß Anspruch 1, das des Weiteren ein zweites Paneel beinhaltet, das mit dem ersten Paneel nahe dem Abschnitt der Umfangskante des ersten Paneels verbunden ist.

16. Das Gepäck gemäß Anspruch 1, das des Weiteren einen zweiten textilen Körper umfasst, der mit dem ersten textilen Körper verbunden ist, der zweite textile Körper beinhaltet einen Griffabschnitt, den Griffabschnitt des zweiten textilen Körpers gibt eine erste Oberfläche des Griffes des Haltegriffes vor, und der Griffabschnitt des zweiten textilen Körpers gibt eine zweite Oberfläche des Griffes des Haltegriffes vor.

17. Das Gepäck gemäß Anspruch 17, das des Weiteren ein Kantengewebe umfasst, das mit den nachliegenden Kanten der ersten und zweiten textilen Körper verbunden ist, das Kantengewebe erstreckt sich entlang wenigstens eines Abschnittes des Griffabschnitts des ersten und zweiten textilen Gewebes.

18. Das Gepäck gemäß Anspruch 18, das des Weiteren ein Versteifungselement umfasst, das innerhalb eines im Wesentlichen umschlossenen Raumes angeordnet ist, der durch das Kantengewebe vorgegeben ist.

19. Das Gepäck gemäß Anspruch 19, wobei das Versteifungselement ein Polyvinylchlorid-Rohr umfasst.

Es folgen 13 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

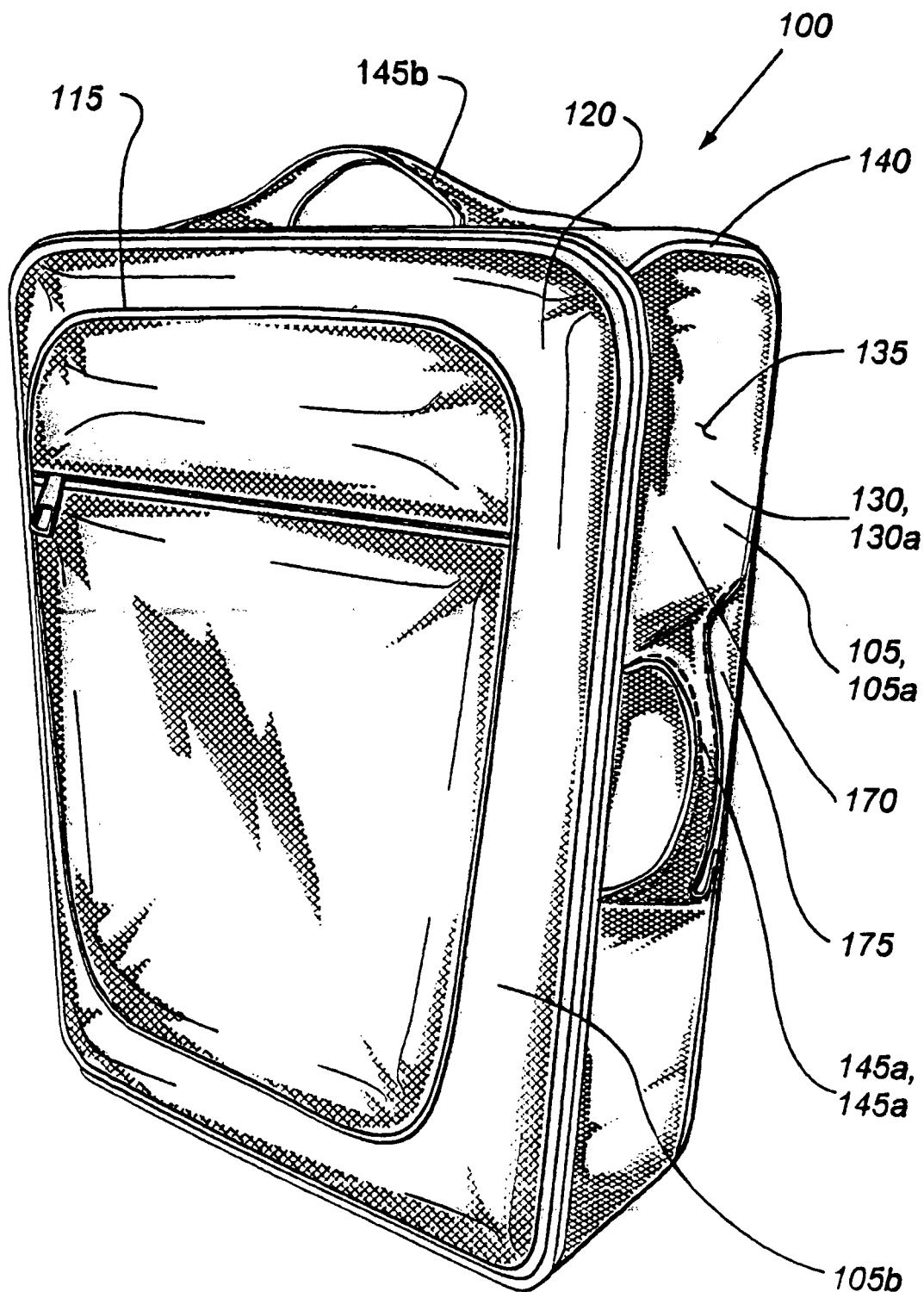


Fig. 1

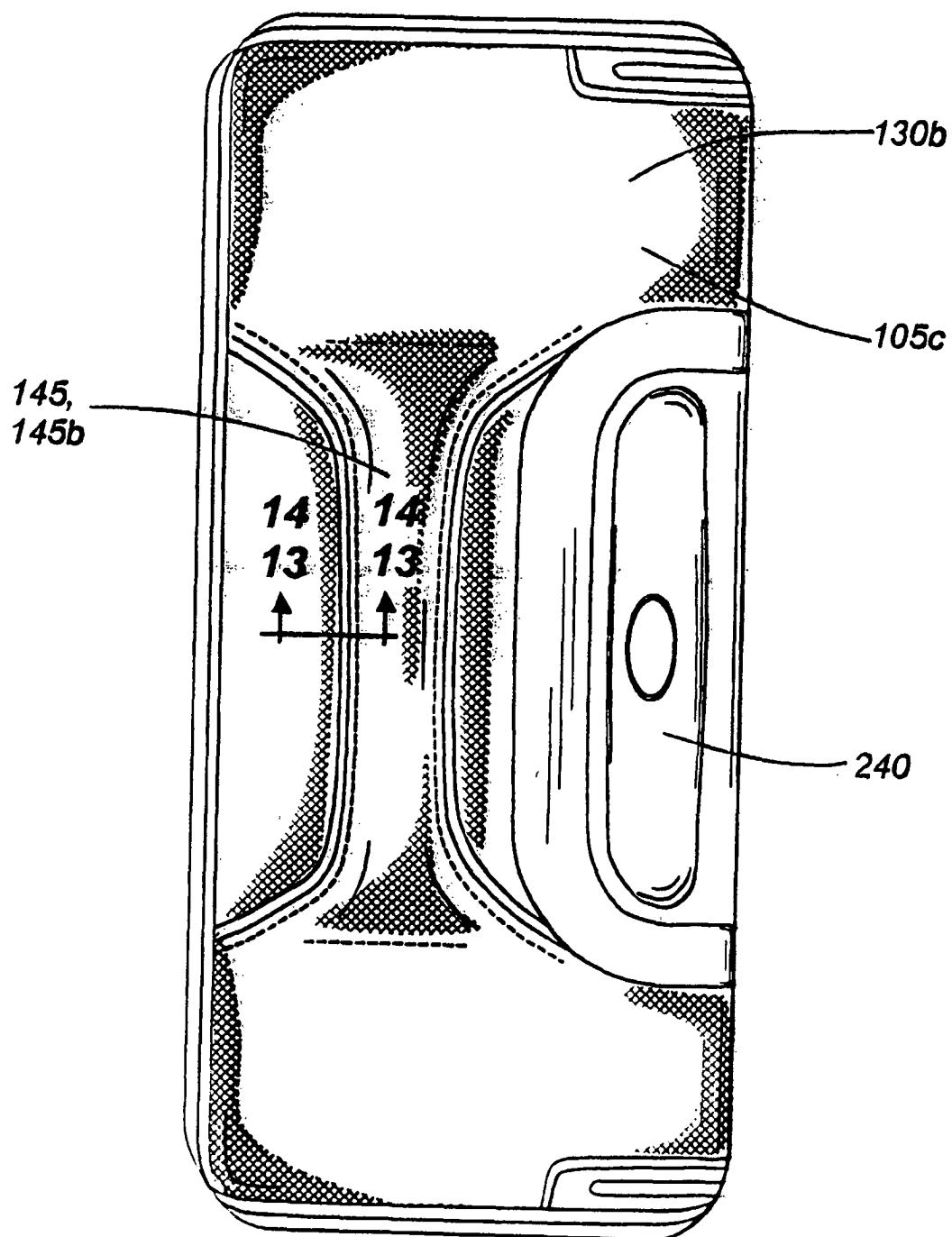


Fig. 2

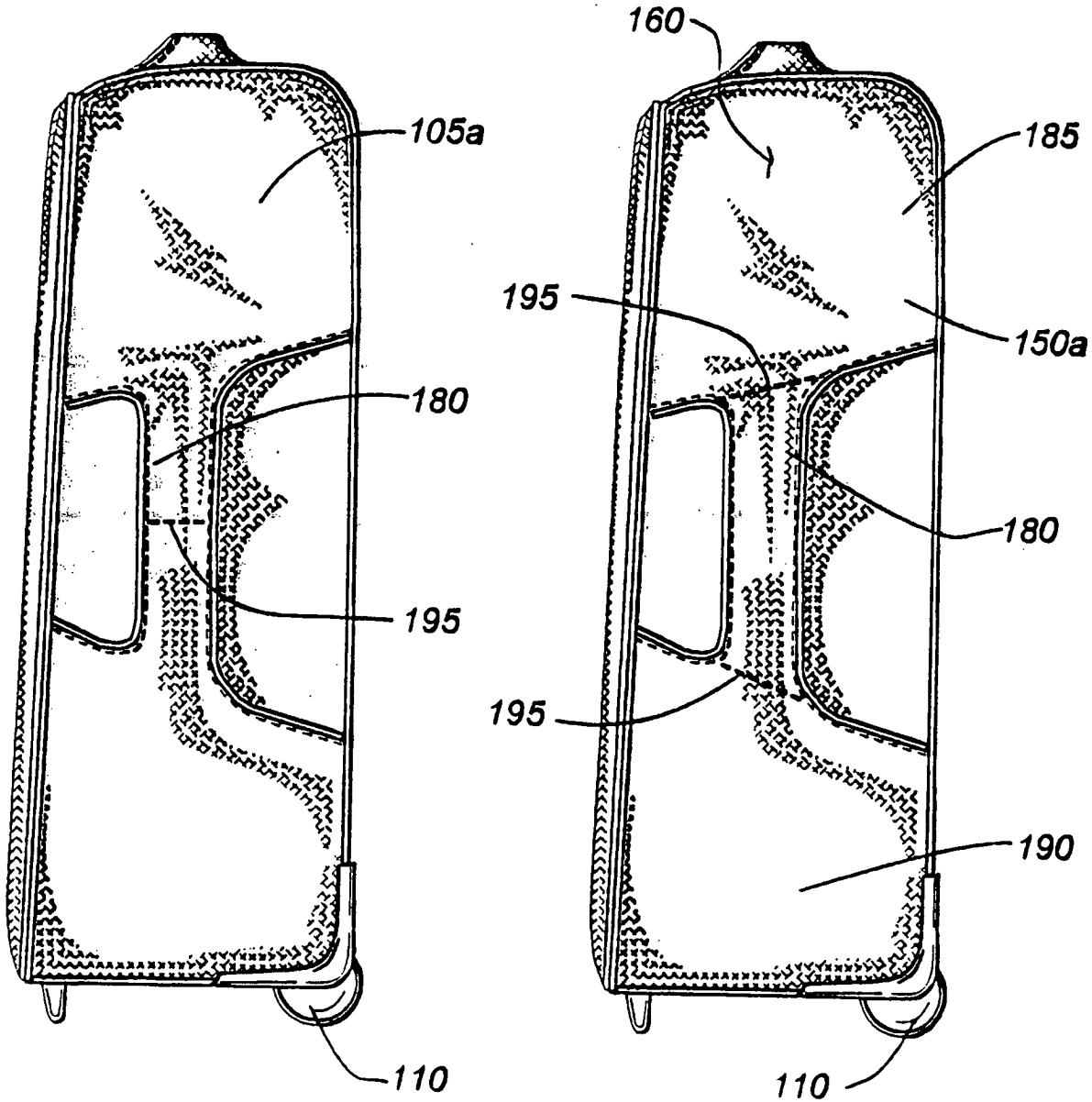


Fig. 3A

Fig. 3B

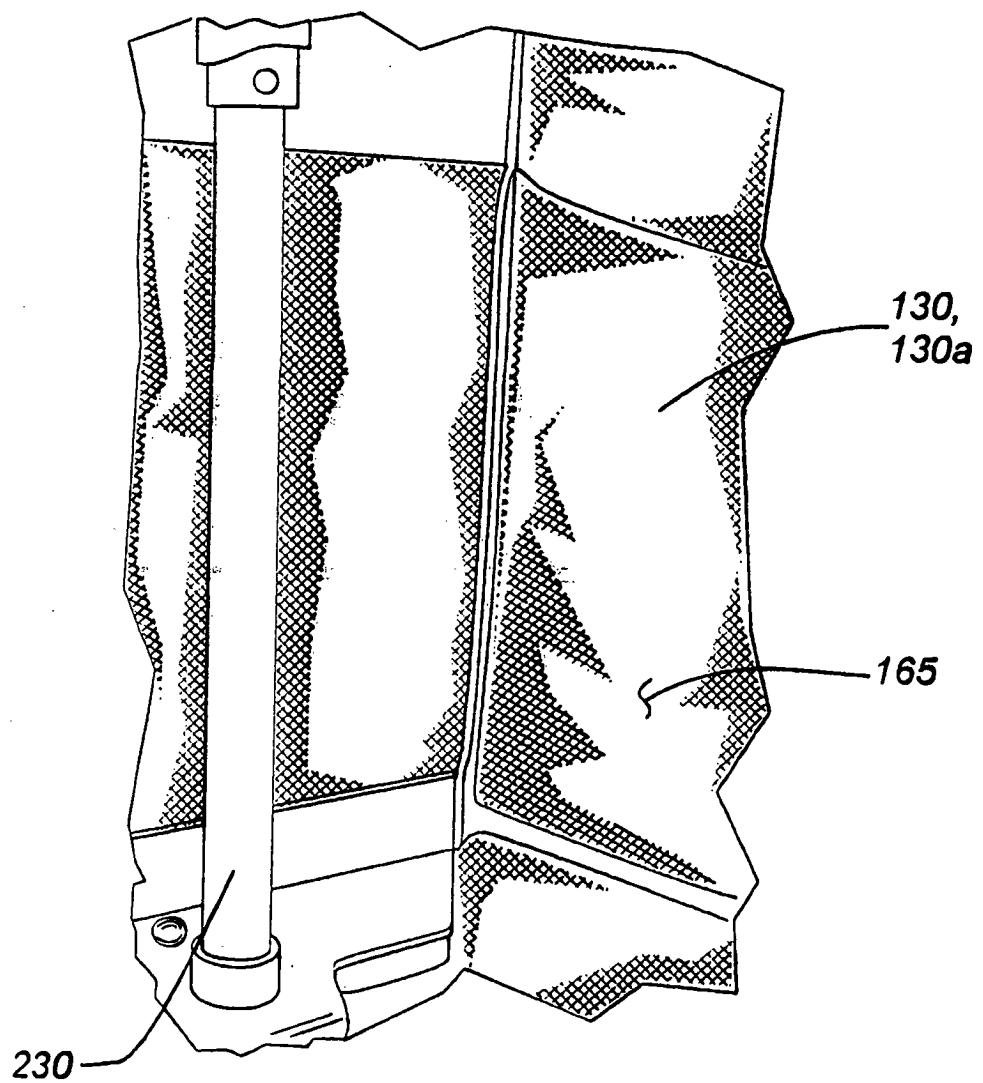
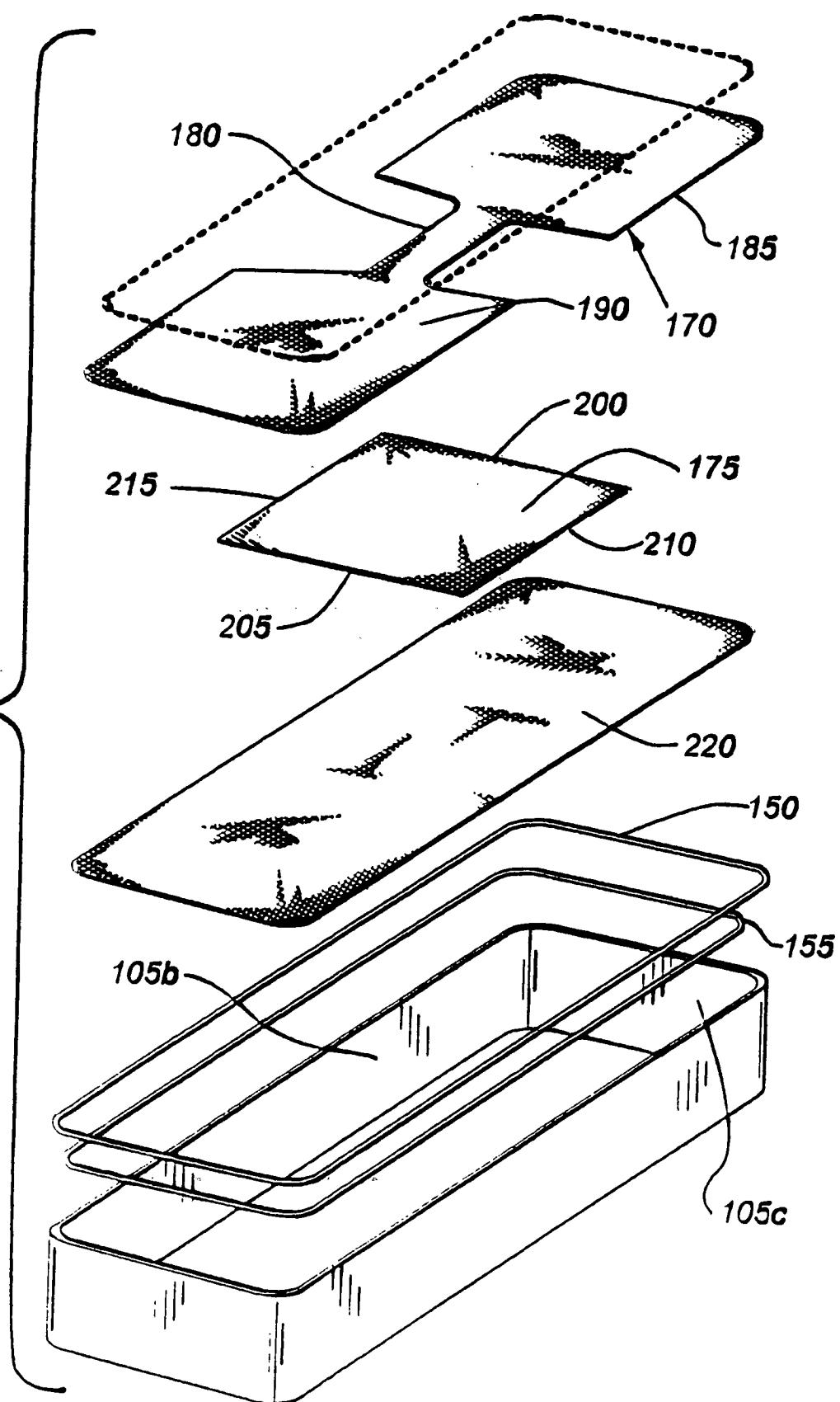


Fig. 4

Fig. 5



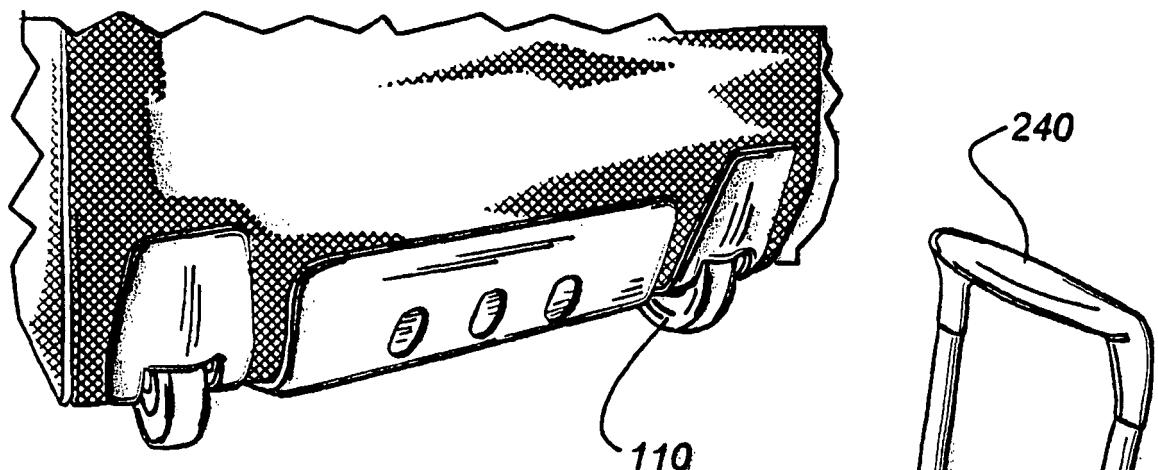


Fig. 6

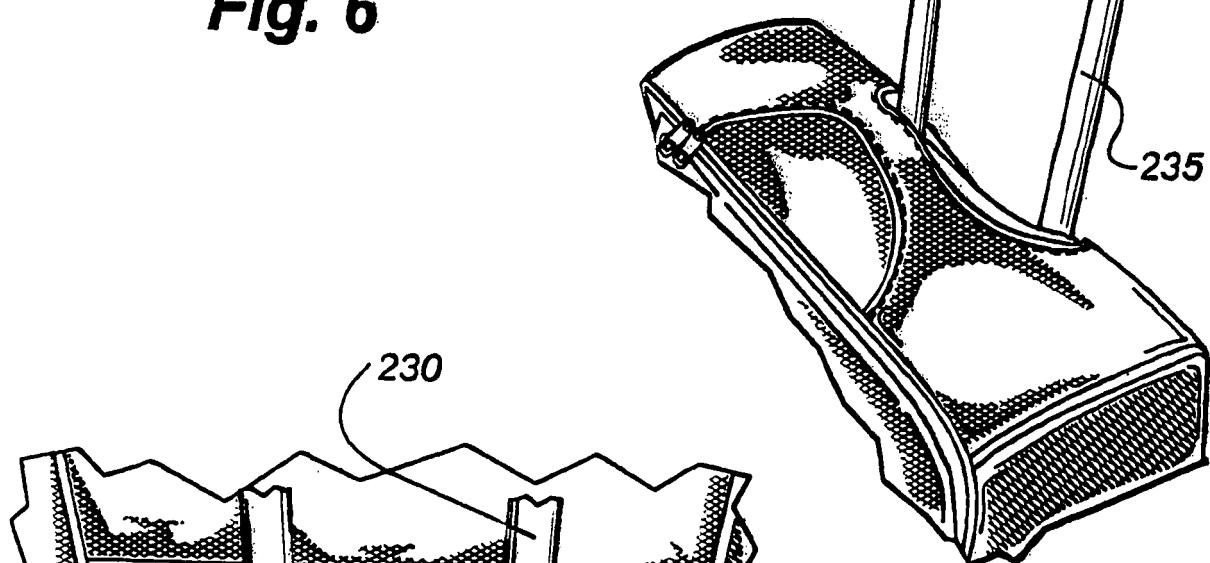


Fig. 7

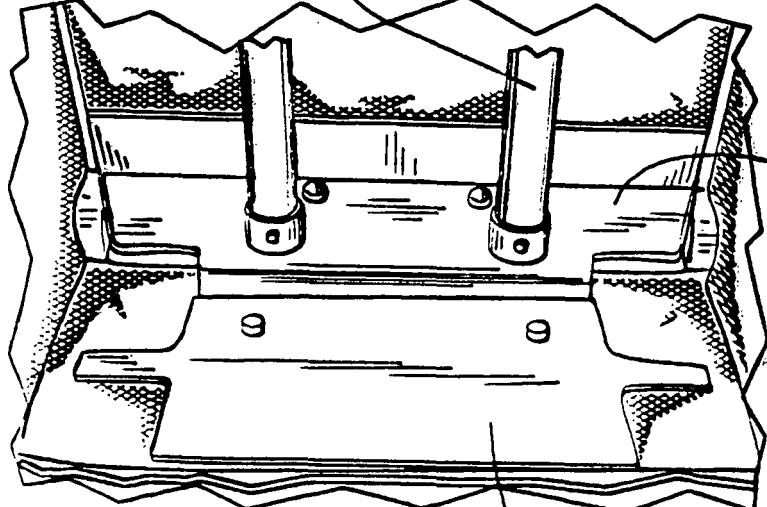


Fig. 8

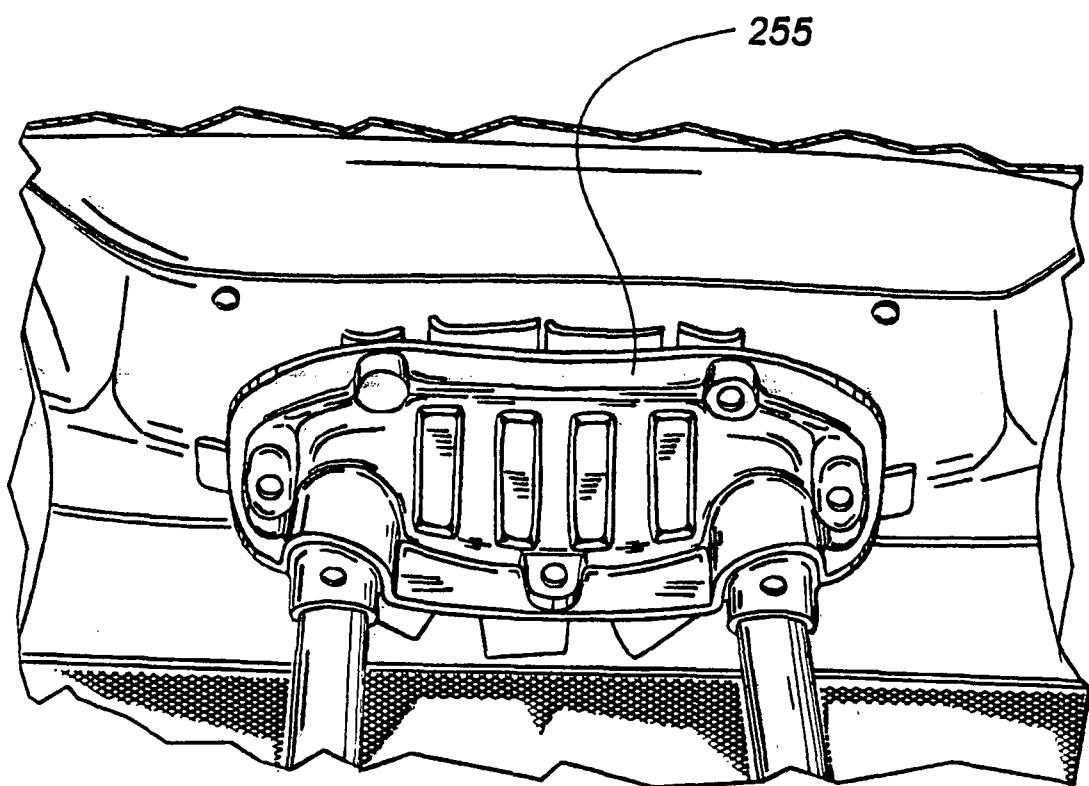


Fig. 9

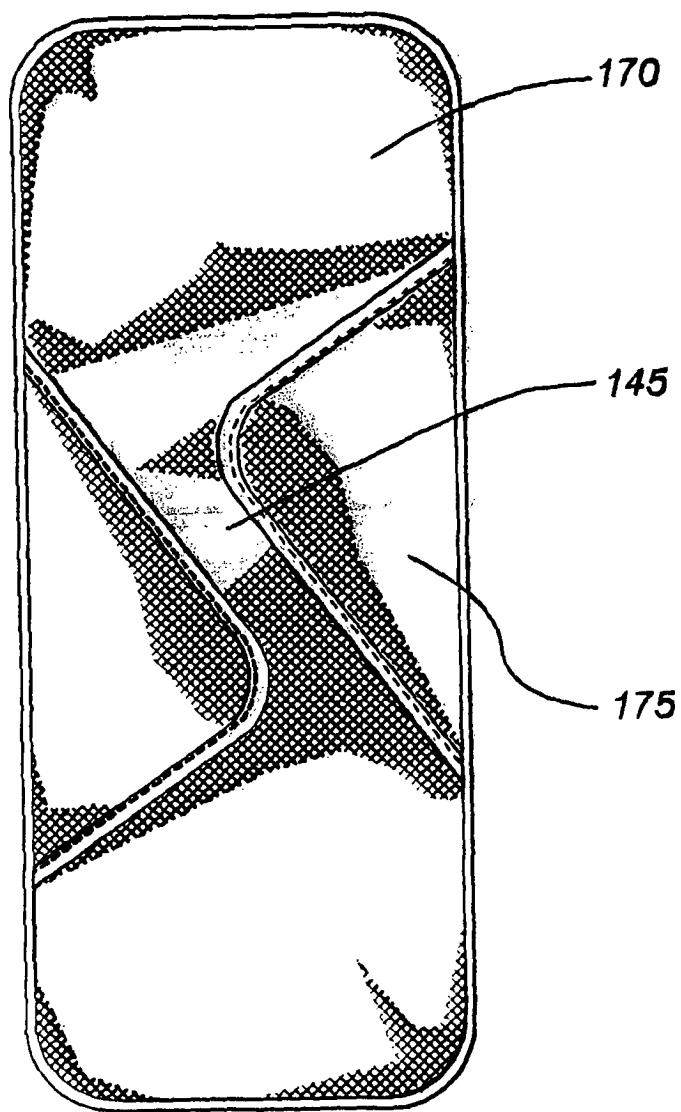


Fig. 10

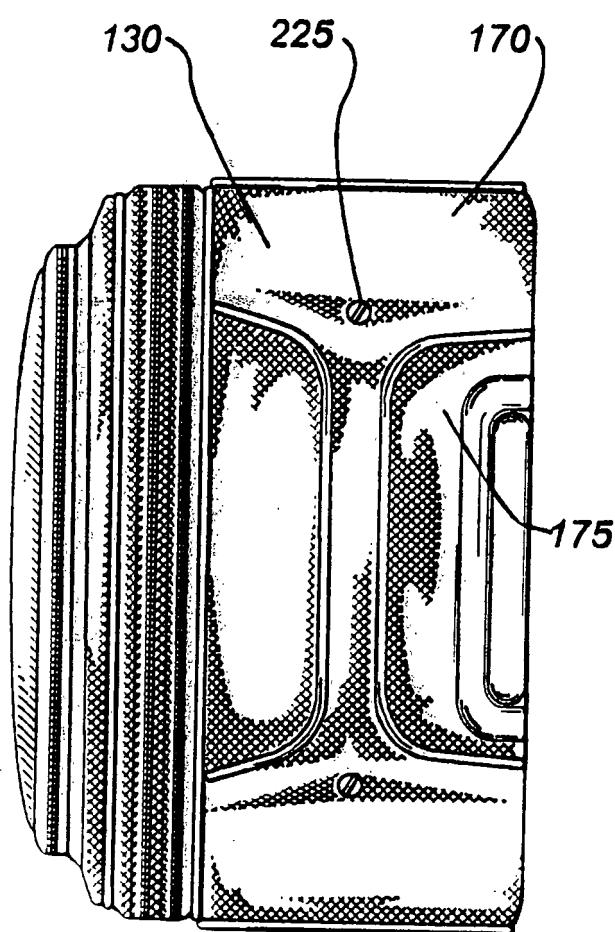


Fig. 11

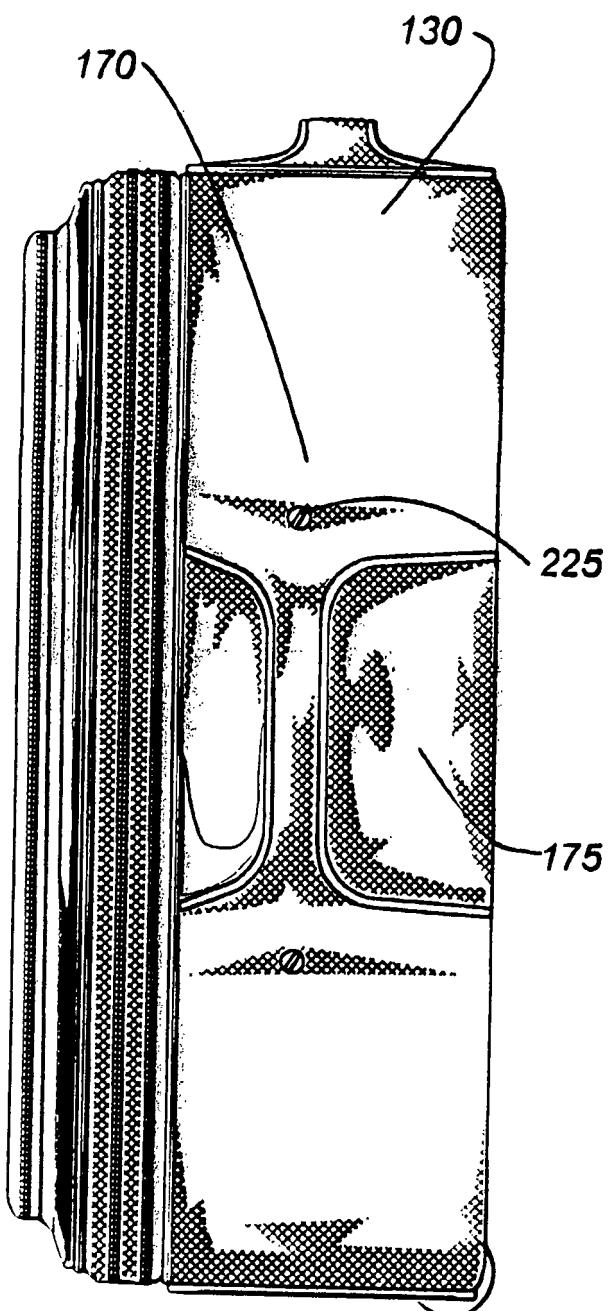


Fig. 12

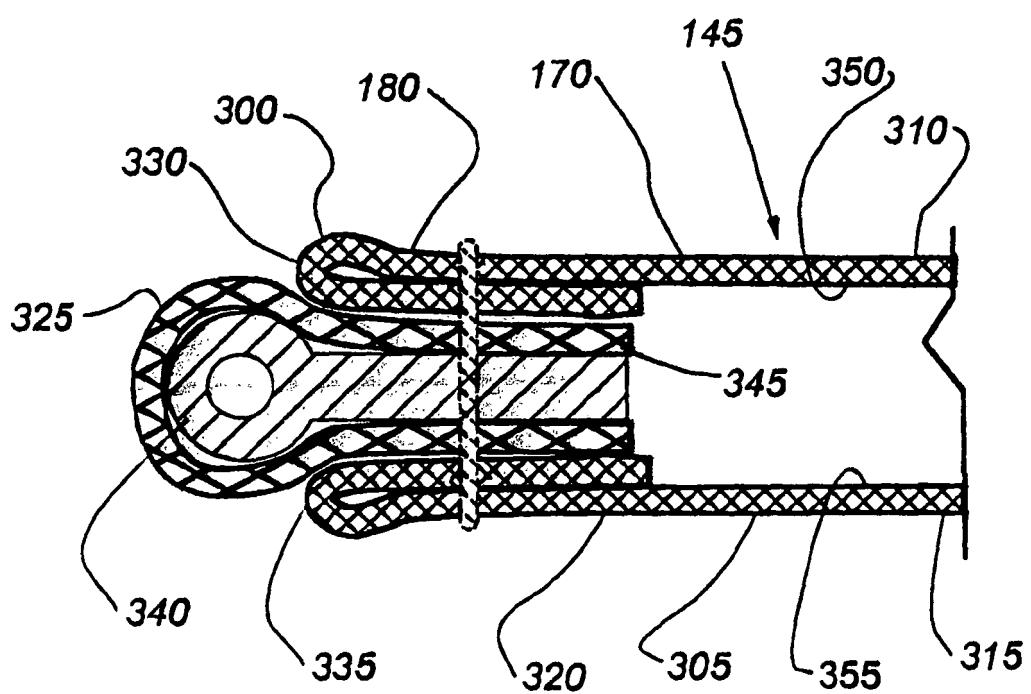


Fig. 13

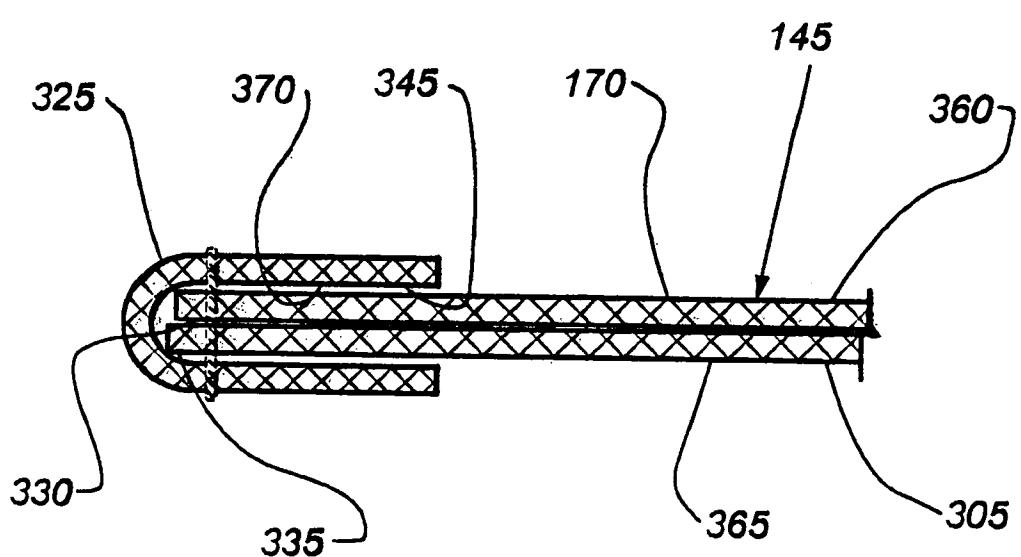


Fig. 14

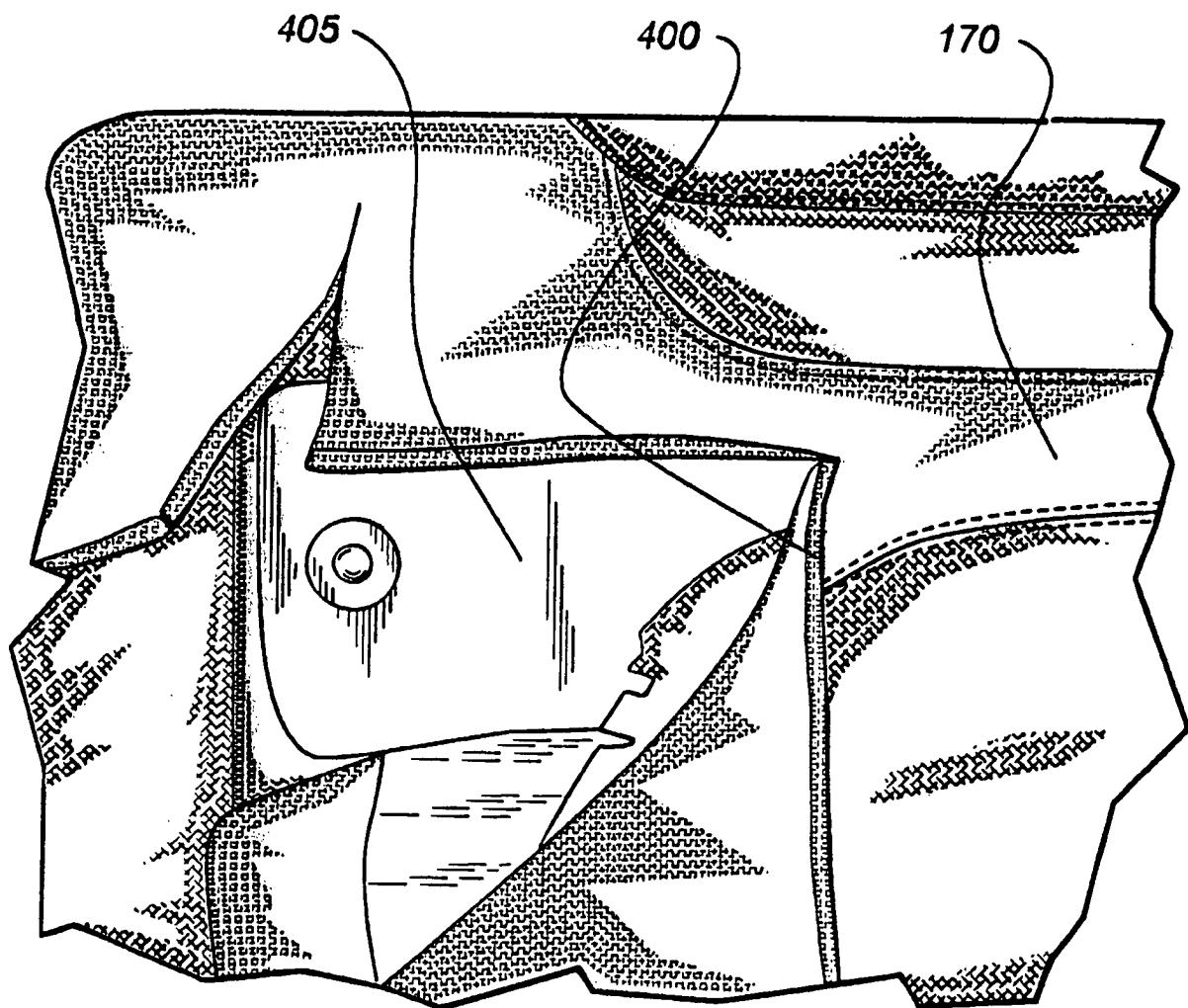


Fig. 15

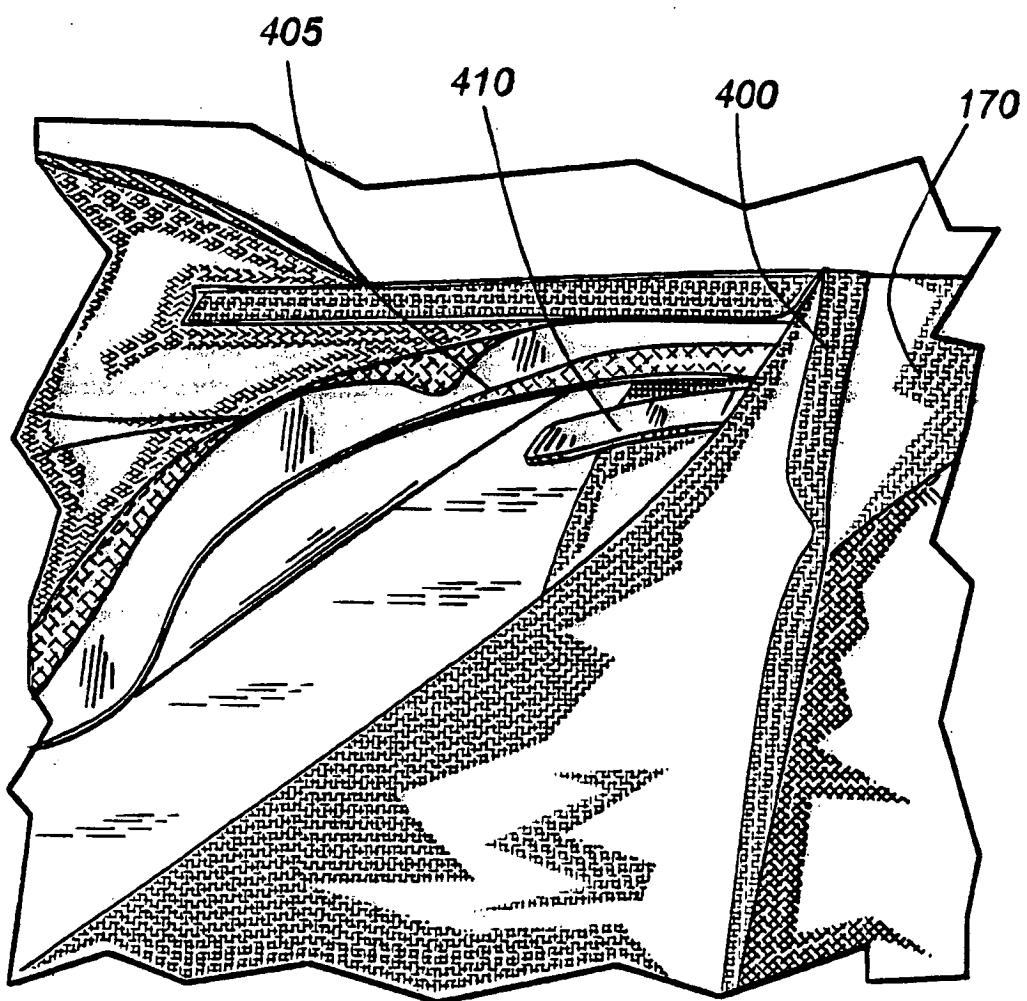


Fig. 16